



Kleine Anfrage

Stephan Grüger (SPD) vom 23.10.2019

Luftschadstoffbelastung in Dillenburg-Frohnhausen und in Eschenburg-Wissenbach und Antwort

Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Vorbemerkung Fragesteller:

Die Ortsdurchfahrt der B 253 durch Dillenburg-Frohnhausen und durch Eschenburg-Wissenbach ist sehr stark verkehrsbelastet. Dadurch werden die Anwohner nicht nur durch Verkehrslärm gesundheitlich belastet, sondern auch durch die Abgase der Lastkraftwagen und Personenkraftwagen, die sich durch die beiden Ortschaften wälzen und in der Hauptverkehrszeit morgens und abends nahezu immer auch stauen.

Die Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen wie folgt:

Frage 1. Liegen der Landesregierung Messwerte zur Belastung der Atemluft mit Schadstoffen entlang der Ortsdurchfahrt der B 253 in Dillenburg-Frohnhausen und/oder in Eschenburg-Wissenbach vor und wenn ja, welche?

Nein.

Frage 2. Wenn nein: Warum werden an einer solch in hohem Maß vom Durchgangsverkehr belasteten Ortsdurchfahrt keine Messungen von Luftschadstoffen durchgeführt?

Ein erhöhtes Verkehrsaufkommen allein führt noch nicht zu Überschreitungen von Luftschadstoff-Immissionsgrenzwerten. Erfahrungswerte und Modellrechnungen zeigen, dass häufig die Kombination aus hohem Verkehrsaufkommen, stockendem Verkehrsfluss und schlechter Durchlüftung zu Grenzwertüberschreitungen führen kann. Eine gute Durchlüftung wird vor allem durch eine beidseitig geschlossene (hohe) Bebauung behindert.

Liegt ein Verdachtsfall für eine Grenzwertüberschreitung vor, kann mit Hilfe von Modellierungssoftware die Schadstoffbelastung unter Berücksichtigung der Verkehrsmenge, des Verkehrsflusses sowie der spezifischen Bebauungssituation berechnet werden.

Das Verkehrsmodell von Hessen Mobil zeigt für die B 253 in diesem Bereich eine durchschnittliche tägliche Verkehrsbelastung zwischen 16.000 (Eschenburg-Wissenbach) und knapp 20.000 (Dillenburg-Frohnhausen) Fahrzeugen. Für die Berechnung werden die Straßenabschnitte in den beiden Ortsteilen berücksichtigt, die die kompakteste Bebauung, also die ungünstigsten Durchlüftungsbedingungen aufweisen. Das sind in Dillenburg-Frohnhausen der Abschnitt zwischen der Brühlstraße und der Bahnhofstraße und in Eschenburg-Wissenbach der Abschnitt zwischen Bahnhof und Rathausstraße. Selbst bei Unterstellung eines vergleichsweise schlechten Verkehrsflusses kommen die Modellrechnungen zu Ergebnissen, die sowohl im Falle von Stickstoffdioxid (NO₂) als auch von Feinstaub (PM₁₀) deutlich unterhalb der Immissionsgrenzwerte von jeweils 40 µg/m³ liegen.

Frage 3. Wie will die Landesregierung ihrer Pflicht zum Schutz der Bevölkerung vor gesundheitlichen Gefahren entlang der Ortsdurchfahrt der B 253 in Dillenburg-Frohnhausen und in Eschenburg-Wissenbach nachkommen?

Nach den Ergebnissen der diesbezüglich durchgeführten Modellrechnungen sind Gesundheitsgefahren durch die Luftschadstoffbelastung entlang der B 253 in den Ortsdurchfahrten von Dillenburg-Frohnhausen und Eschenburg-Wissenbach derzeit nicht zu befürchten.

Frage 4. Welche Auswirkungen hätte eine Umgehungsstraße auf Luftschadstoffbelastung entlang des aktuellen Straßenverlaufes der B 253?

Die konkreten Auswirkungen einer Ortsumgehung Frohnhausen – Wissenbach auf die Luftschadstoffbelastung entlang des aktuellen Straßenverlaufs könnten nur durch eine Planung und Bewertung realisierbarer Umgehungsstraßen-Varianten ermittelt werden.

Aufgrund des hohen Projektvolumens im Bereich der Bundesfernstraßen musste das Land Hessen bei der Planung der Maßnahmen Prioritäten setzen und sich zunächst auf Projekte mit einem fortgeschrittenen Planungsstand konzentrieren. Die Ortsumgehung Frohnhausen – Wissenbach im Zuge der B 253 gehört derzeit nicht zu den prioritären Planungsmaßnahmen, sodass bisher keine Planung aufgenommen wurde.

Wiesbaden, 27. November 2019

Priska Hinz